

Wir helfen
hier und jetzt.

Lokal

ASB Regionalverband
Mittelthüringen e.V.Wir helfen
hier und jetzt.

Späte Würdigung für einen verdienten Mediziner

ASB Erfurt ehrt den einstigen Verbandsarzt Dr. Oskar Moses

In diesem Jahr kann der ASB Erfurt das 100. Jubiläum seiner Erstgründung begehen. Dieser runde Geburtstag ist ein guter Anlass, um einen Menschen zu ehren, der in ganz besonderer Weise dazu beigetragen hat, dass unsere Hilfsorganisation bereits sehr früh tiefe Spuren in der Stadt hinterlassen konnte: Dr. Oskar Moses.

Der Allgemeinmediziner wurde 1873 in Glogau (Niederschlesien) geboren und unterhielt ab 1903 eine Praxis in der heutigen Magdeburger Allee, inmitten der Arbeiterviertel des Erfurter Nordens. Hier wirkte er segensreich als Armenarzt und leistete einen erheblichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens. Er beteiligte sich 1912 an der Gründung der ASB-Kolonne und wirkte bis Anfang der 30er Jahre als Verbandsarzt. Damit prägte er die Kolonne maßgeblich, etwa durch seine Anleitung bei den Erste-Hilfe-Übungen.

Die Machtübernahme durch die Nazis brachte auch für Dr. Oskar Moses Repressalien. Der ASB wurde verboten, jüdische Ärzte durften kaum noch praktizieren. Weil er schon in fortgeschrittenem Alter war, traf ihn das Berufsverbot nicht so hart. Umso infamer verlief ein Prozess im Jahr 1938 gegen ihn: Sein einziges „Vergehen“ bestand darin, dass in seinem Haus eine Untermieterin mit ihrer jungen Tochter wohnte. Dies war – man kann es heutzutage kaum glauben – nach dem „Blutschandengesetz“ strafbar. Dr. Oskar Moses musste eine Geldstrafe bezahlen. Am 3. November 1938, so weist es das Stadtarchiv Erfurt aus, starb er in Leipzig – bevor den jüdischen Mitbürgern noch Schlimmeres widerfuhr.

Das Wirken von Dr. Moses ist danach in Vergessenheit geraten. Der ASB Erfurt, dessen Entwicklung er maßgeblich prägte, wird dies nun ändern. Dazu nutzen wir eine Ausgleichspflanzung in der Nähe des Luthersteins. Die 500 Quadratmeter große Fläche mit 70 Bäumen wird Dr.-Oskar-Moses-Hain heißen und mit einer Gedenktafel an den engagierten Arzt erinnern.



Am 8. November wurde in der Nähe des Luthersteins der erste symbolische Baum für den Dr.-Oskar-Moses-Hain in die Erde gebracht – es war eine Trauerweide.



Sie erinnerten an einen verdienten jüdischen Arzt (von links): Medizinhistoriker Dr. Thomas Grieser, ASB-Kreisvorsitzende Marion Walsmann, Prof. Reinhard Schramm von der Jüdischen Landesgemeinde, ASB-Landesvorsitzende Birgit Pelke und die Beigeordnete der Stadt Erfurt, Karola Pablich.



Marion Walsmann
Kreisvorsitzende

Kommentiert

Nun ist es amtlich: Die Verschmelzung der ASB-Kreisverbände Erfurt und Gotha zum Regionalverband Mittelthüringen ist vollzogen. Damit ergeben sich neue Möglichkeiten, über die Erfurter Stadtgrenzen hinaus für die Bürger zu wirken. Erstes Beispiel ist die Gemeinde Isseroda: Hier übernehmen wir zum Jahreswechsel die

Trägerschaft des Kindergartens. Perspektivisch planen wir die Errichtung eines sozialen Zentrums, in dem auch Betreutes Wohnen und ein Seniorentreff Platz finden sollen. 100 Jahre nach der Erstgründung betreten wir mit diesem Vorhaben Neu-land – und handeln damit ganz im Geiste unserer Gründerväter um Dr. Oskar Moses.

Lebensdaten von Dr. Oskar Moses:

Geboren wurde Dr. Oskar Moses am 6. Februar 1873 im niederschlesischen Glogau (heute Glogow/Polen). Ab 1903 unterhielt er eine Arztpraxis in der heutigen Magdeburger Allee.

Als Armenarzt bekannte er sich frühzeitig zur Arbeiterbewegung und zum ASB. Ab 1912 wirkte er als Verbandsarzt unermüdlich an der Erste-Hilfe-Ausbildung mit. Nach 1933 musste er seine Praxis aufgeben. Trotz seiner Verdienste wurde er 1938 auf ungeheuerliche Weise wegen angeblicher „Blutschande“ verurteilt. Wenig später starb er in Leipzig.

Wir helfen
hier und jetzt.

Lokal

ASB Regionalverband
Mittelthüringen e. V.Wir helfen
hier und jetzt.

Zur Geburt gibt's einen Erste-Hilfe-Gutschein

Helios-Klinikum und ASB bieten Ausbildung für Kinder-notfälle an

Es ist der Albtraum aller jungen Eltern: Das eigene Kind erleidet einen Unfall und muss dringend medizinisch versorgt werden. In solchen Situationen ist es gut, wenn man sich nicht allein auf den Rettungsdienst verlässt, sondern bis zu seinem Eintreffen wirksam Erste Hilfe leisten kann.

Um die Eltern dazu in die Lage zu versetzen, haben das Helios-Klinikum und der ASB Erfurt Anfang Oktober ein gemeinsames Projekt gestartet. Alle Mütter, die hier entbinden, erhalten einen Gutschein für einen Kurs „Erste Hilfe in Kindernotfällen“, den sie bei unseren Ausbildern einlösen können. Ziel ist es, dass sich die jungen Eltern mit diesem wichtigen Thema beschäftigen und ihre Kenntnisse auffrischen, damit sie im Fall des Falles schnell das Richtige tun können. Wenn es um Leben und Wohlergehen des eigenen Kindes geht, dürfte die notwendige Motivation vorhanden sein – auch wenn wir natürlich hoffen, dass die Fähigkeiten in Erster Hilfe möglichst nie angewendet werden müssen.

Projekt Kindergarten kommt gut voran

Was lange währt, wird endlich gut. Schon seit mehreren Jahren plant der ASB Erfurt die Errichtung einer Kindertagesstätte direkt neben dem Komplex für Betreutes Wohnen in der Geibelstraße. Für das Projekt mussten jedoch mehr Hürden genommen werden, als ursprünglich abzusehen war. Umso erleichterter waren alle Beteiligten, als am 15. November der Fördermittelbescheid übergeben werden konnte. Damit gerät die Fertigstellung des Projekts in Sichtweite. Der genaue Termin kann jedoch erst nach dem Winter festgelegt werden, dessen Ausprägung wir heute ja noch nicht kennen. In der Kindertagesstätte werden 51 Betreuungsplätze entstehen, darunter zwölf für Kinder unter zwei Jahren. Schwerpunktthema wird passenderweise die Gesundheit sein. So ist eine Salzgrotte geplant. Und natürlich wird es intensive Beziehungen zu den verschiedenen Einrichtungen des ASB in der Nachbarschaft geben.

Einsatz am Gymnasium

Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres führte das Heinrich-Hertz-Gymnasium am Roten Berg einen Aktionstag zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr durch. Der ASB war gemeinsam mit dem Helios-Klinikum vor Ort und zeigte den Schülern die wichtigsten Regeln und Handgriffe in der Ersten Hilfe: Was mache ich, wenn ich einen Unfall miterlebe? Wie setze ich den Notruf ab? Wie funktioniert eine stabile Seitenlage? Und was muss ich bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung tun? Die Tipps von Notärztin Simone Liebl-Biereige und dem Leiter des ASB-Rettungsdienstes, Dirk Biereige, trafen auf großes Interesse.



Kooperieren beim Thema Erste Hilfe (von links): Dirk Biereige und Marion Walsmann vom ASB sowie Dr. Annegret Klimas, Prof. Udo B. Hoyme und Dr. Kathrin Roefke vom Helios-Klinikum.



Auf diesem Gelände in unmittelbarer Nachbarschaft zum Betreuten Wohnen entsteht der neue ASB-Kindergarten.

Impressum

ASB Lokal Nr. 26

Erscheinungsdatum: 4. Quartal 2012

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Mittelthüringen e. V.

Rankestraße 59, 99096 Erfurt

Telefon: 0361 – 590 59 120

Telefax: 0361 – 590 59 100

E-Mail: asb@asb-erfurt.deHomepage: www.asb-erfurt.de

Fotos: ASB Erfurt

V.i.S.d.P.: Frank Stübling, Geschäftsführer

